

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 11

Artikel: Der Agent

Autor: Pong, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Agent

Mister Plake betrachtet eine Weile den Mann, der eben ins Zimmer trat.

«Wer sind Sie?» fragt er den Besucher.

«Ich bin nicht der Karnicker.»

«Was sagen Sie? Sie sind nicht der Karnicker? Wer ist dieser Karnicker?»

«Joh. Karnicker, berühmter Astronom, geboren im Jahre 1715, gestorben an einer Krebskrankheit 1768. Solche und andere nützliche Antworten finden Sie in dem jetzt erschienenen Amerika-Lexikon, 12 Bände, 12,000 Seiten, 6000 Illustrationen, gegen 36 bequeme Monatsraten à zwei Dollars.»

«Was denken Sie sich? Bin ich ein Lumpensammler, der gegen Monatsraten kauft? Ich bin ein Rentier, der 5 Prozent Zinsen von seinem Kapital erhält. Ich brauche keinen Lexikon.»

«Sie brauchen kein Lexikon, weil Sie ein Rentier sind. Aber, darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass 5 Prozent Zinsen vom Kapital zu wenig ist? Ich kann Ihnen eine Bank empfehlen, ein sehr solides Unternehmen, die fünfeinhalb Prozent Zinsen zahlt.»

«Ich bin mit meiner Bank zufrieden.»

«Mister Plake, wenn Sie zufrieden sind, so haben Sie keine Sorgen. Wenn Sie keine Sorgen haben, da sind Sie froh. Und wenn Sie frohen Mutes sind, so können Sie sich das Leben noch fröhlicher machen, wenn Sie z. B. Schallplatten kaufen. Ich habe eine Musterkollektion von den neuesten Grammophon-Platten bei mir.»

«Ich brauche keine Schallplatten! Sehen Sie sich doch das Regal dort in der Ecke an. Da liegen hunderte Schallplatten aufeinander. Die Platten sind immer noch fingerdick mit Staub bedeckt.»

«Wenn die Schallplatten fingerdick mit Staub bedeckt sind, so können Sie, Mister Plake, einen Staubsauger nicht mehr entbehren. Blättern Sie bitte diesen Katalog durch, Sie finden darin Staubsauger von den neuesten Typen.»

Mister Plake wurde krebsrot:

«Mensch! Was wollen Sie denn von mir? Was wollen Sie denn, weshalb ärgern Sie mich?!»

«Ach so, Mister Plake! Sie wollen sich nicht ärgern? Sie dürfen sich nicht aufregen? Sie haben recht! Wenn man sich ärgert, so kann man leicht einen Schlaganfall bekommen. Haben sie schon gehört, dass in Amerika eine Versicherungs-Gesellschaft existiert, die «Nordamerika-Versicherungs-Gesellschaft», die nur gegen Schlaganfall ihre Kunden versichert? Ich vertrete diese Gesellschaft. Die Jahresprämie kostet nur 2 Dollars. Wenn Sie einen Schlaganfall bekommen, so erhält Ihre geschätzte Familie zehntausend Dollars in bar.»

«Sie! Sie bekommen von mir Ohrfeigen!»

«Bitte, tun Sie es!»

«Nein, ich tue es nicht.»

«Warum?»

«Weil ich mir nicht meine Hände schmutzig machen möchte!»

Der Besucher zeigt eine kleine Dose.



«Mister Plake, wissen Sie was in dieser Dose ist? Ein wunderbares Seifenpräparat. Die schmutzigsten Hände werden sofort sauber, ebenso wird der stärkste Bart, ohne Messer, ohne Schmerzen, damit glatt rasiert.»

Mister Plake greift nach dem Telephonapparat.

«Hören Sie auf! Ich werde gleich das Ueberfallkommando rufen!»

«Lassen Sie, Mister Plake. Es hat keinen Zweck. Gerade in solchen Fällen meldet sich das Telephonamt nie. Aber, in meiner Tasche habe ich zufällig eine Schnur. Es handelt sich um eine neue Erfindung, um einen Kontaktkabel, der mit einer Alarmglocke verbunden ist. Ein Griff — und das Ueberfallkommando ist schon da! Ein Meter Schnur kostet nur 50 Cents!»

Mister Plake betrachtet eine Weile missmutig seinen Besucher. Seine Haare steigen ihm zu Berge.

Der Agent fährt fort:

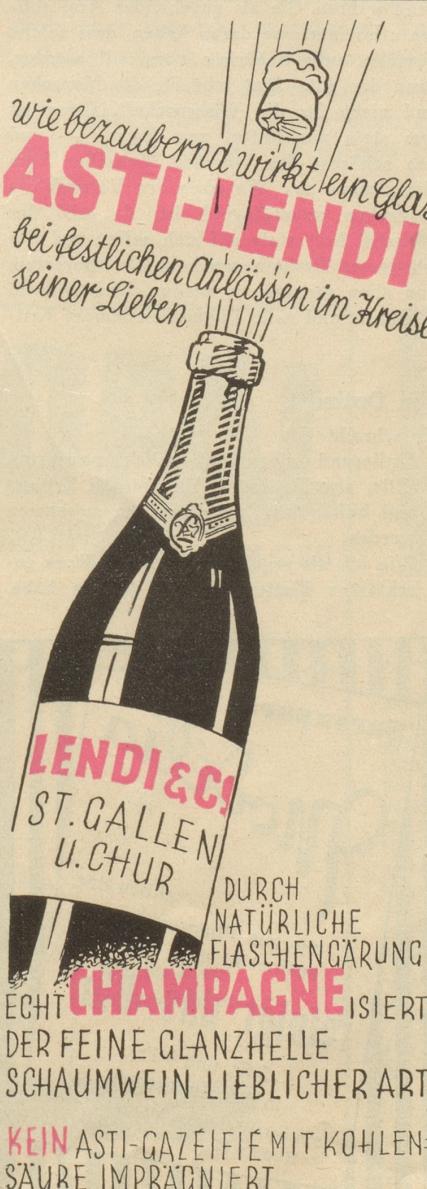
«Drathbürste? Kamm? Brillantine? Shampoo? Bayrum? Eau de Cologne gefällig? Alles habe ich!»

Mister Plake springt auf, reißt die Tür auf und ruft voller Wut:

«Sie werden fliegen! Hinaus!»

«All right, Mister Plake! Bussiness is bussiness! (Geschäft ist Geschäft.) Aber, bevor ich fliege, empfehle ich mich Ihnen als kräftigen Negerdiener. Ich war früher Boxmeister und verstehe es gut, unangenehme Menschen hinauszubefördern . . . !

Peter Pong.



In einer Ortschaft hielt ein Reisender mit seinem nicht mehr ganz neuen Auto. Weil es ziemlich kalt war, deckte er die Motorhaube mit einer Decke zu. Ein junges Bürschchen sah dies und meinte spöttisch: «Ihr müend Euen Chaste nüme z'lieb zudecke, i ha scho ggeh, dass es nu en alte Ford ist.»